

Datum: 09.01.2024
Telefon 0 233 - 83766

**Referat für
Bildung und Sport**
Geschäftsbereich Sport
RBS-S-ST-P

**Modernisierung der Freisportanlagen
an der städtischen Sportanlage Aubinger Str. 12
Im 21. Stadtbezirk Pasing-Obermenzing**

- 1. Vorläufige Genehmigung des Nutzer*innenbedarfsprogrammes**
- 2. Vorplanungsauftrag**

Anlagen
Lageplan
Nutzer*innenbedarfsprogramm

**Genehmigung des Nutzer*innenbedarfsprogrammes durch verwaltungsinterne
Abstimmung**

I. Vortrag

1. Aufgabenstellung

Die Freisportanlagen an der städtischen Sportanlage Aubinger Str. 12 sollen auf der Basis des Sportbauprogrammes-Teil 1 der Landeshauptstadt München modernisiert werden.

Auf der Anlage sind die TSG Pasing von 1888 e. V. (23 Fußball-Mannschaften, 22 Hockey-Mannschaften und Sommerstockschild*innen) und der FC Azadi e. V. mit 2 Fußball-Mannschaften, also derzeit insgesamt 47 Fußball-Mannschaften sowie die Sommerstockschild*innen vertreten.

Um die Anlage zukunftsorientiert auszustatten, ist vorgesehen, den Tennenplatz durch einen Kunstrasenplatz und das Rasen-Kleinspielfeld durch ein Kunstrasen-Kleinspielfeld für E-/F-Jugend zu ersetzen. Zudem ist der Belag des Hockey-Kunstrasenplatzes zu erneuern.

2. Projektstand

Der Stadtrat hat am 29.11.2023 das aktuelle Sportbauprogramm (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 11285) beschlossen.

Der Standort Aubinger Str. 12 ist in der Projektliste, Stand 08.11.2023, in der Übersicht der geplanten Projekte im Beschluss enthalten.

Das Bauvorhaben an der Aubinger Str. 12 soll im 4. Maßnahmenpaket des Sportbauprogrammes-Teil 1 umgesetzt werden.

Das dem Nutzer*innenbedarfsprogramm zu Grunde liegende Raumprogramm wurde vom Referat für Bildung und Sport im Benehmen mit dem Baureferat erarbeitet.

3. Kosten

Das Projekt ist noch nicht im Mehrjahresinvestitionsprogramm enthalten.

Das Baureferat wird im Zuge der Vorplanung eine qualifizierte Kostenschätzung für die Modernisierung der Freisportanlagen vornehmen.

Das Nutzer*innenbedarfsprogramm wird hiermit zur verwaltungsinternen Abstimmung hinsichtlich der jeweils wahrzunehmenden Belange vorgelegt.

Für die Abwicklung des Projektes werden als entscheidungsbefugte Bauherrenvertretung seitens des Referates für Bildung und Sport ~~Herr Johannes Hirsch~~ und als verantwortliche Projektleitung seitens des Baureferates ~~Herr Marco Patzer~~ benannt. Änderungen dieser Festlegung bedürfen der Schriftform.

II. Entscheidung

1. Das Nutzer*innenbedarfsprogramm wird vorläufig genehmigt.
2. Das Baureferat wird beauftragt, die Vorplanungsunterlagen zu erarbeiten und die Projektkosten zu ermitteln.

Referat für Bildung und Sport
Datum

Baureferat
Datum

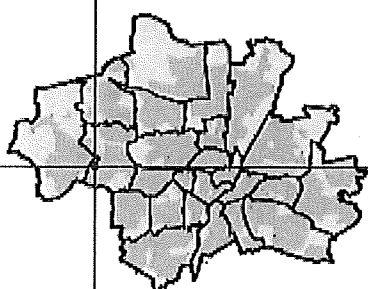
29.2.24

Stadtkämmerei
Datum 15.10.24

~~Florian Kersch~~
Stadtschulrat

~~Hochstättner~~
Hauptabteilungsleiter

III. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - Geschäftsbereich Sport – RBS-S-ST-P



Datenauszug

Erstellt für Maßstab 1:2 357
Zur Maßennahme nur bedingt geeignet



Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

Ersteller [REDACTED]
Erstellungsdatum 30.08.2023

0 125 m



IV. Abdruck von I. mit III per E-mail.

an die Stadtkämmerei

2-21.ska@muenchen.de

2-22.ska@muenchen.de

2-23.ska@muenchen.de

an das Baureferat - RZ, RG2

rz-gs.bau@muenchen.de

betriebswirtschaft.bau@muenchen.de

an das Baureferat - G, G 02, GZ 1, G 15,

bau-g@muenchen.de

g02.bau@muenchen.de

plan.gz1.bau@muenchen.de

brigitte.kessler@muenchen.de

an das Baureferat - HZ, H 65, H 7, H 8

hz2.bau@muenchen.de

bau-h6@muenchen.de

simon.brandt@muenchen.de

bernd.bayer@muenchen.de

bau-h7@muenchen.de

bau-h8@muenchen.de

an das Baureferat – T

tiefbau.bau@muenchen.de

an das Baureferat – MSE

mse.1wl@muenchen.de

an das Direktorium - HA II/ Verwaltung BA-Geschäftsstelle West

bag-west.dir@muenchen.de

an das Referat für Bildung und Sport - ZIM-QSA

zim.rbs@muenchen.de

an das Referat für Bildung und Sport – ST-P

sportbauprogramm-freisportanlagen@muenchen.de

an das Referat für Bildung und Sport – ST-M

freisportanlagen.rbs@muenchen.de

an das Referat für Bildung und Sport - S-U

s-su.rbs@muenchen.de

zur Kenntnis.

Am

Referat für Bildung und Sport

Neubaumaßnahmen

Nutzer*innenbedarfsprogramm (NBP)

Bauvorhaben Modernisierung der Freisportanlagen an der städtischen Sportanlage Aubinger Str. 12 Projekt Nr. (PS):	<input checked="" type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/>
Nutzerreferat / Sachbearbeiter / Telefon RBS-S / [REDACTED] / 233-83766	Datum 09.01.2024

Gliederung des Nutzer*innenbedarfsprogrammes

1. Bedarfsbegründung

- 1.1 Ist - Stand
- 1.2 Soll - Konzept
- 1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

2. Bedarfsdarstellung

2.1 Räumliche Anforderungen

- 2.1.1 Teilprojekte
- 2.1.2 Nutzeinheiten
- 2.1.3 Raumprogramm

2.2 Funktionelle Anforderungen

- 2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen
- 2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung
- 2.2.3 Anforderungen an Freiflächen
- 2.2.4 Besondere Anforderungen

3. Zeitliche Dringlichkeit

Anlage

Raumprogramm

Modernisierung der Freisportanlagen
an der städtischen Sportanlage Aubinger Str. 12
im 21. Stadtbezirk Pasing-Obermenzing

Nutzer*innenbedarfsprogramm (NBP)

1. Bedarfsableitung

1.1 Ist-Stand

Das aktuelle Sportbauprogramm der Landeshauptstadt München, das der Stadtrat am 29.11.2023 beschlossen hat, enthält in Teil 1 die städtischen Sportbaumaßnahmen (siehe Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 11285). Diese werden gemäß ihrer sportfachlichen und baufachlichen Dringlichkeit bewertet und in jährlichen Maßnahmenpaketen abgewickelt.

Alle vier Projekte des ersten Maßnahmenpakets, sowie zwei Projekte des zweiten Maßnahmenpaketes wurde bereits baulich fertiggestellt und in Betrieb genommen. Zwei Projekte des zweiten Maßnahmenpakets befinden sich derzeit im Bau.

Die Bauvorhaben des 3. Maßnahmenpakets befinden sich in unterschiedlichen Planungszuständen (zwei mit Projektgenehmigung und zwei mit Ausführungsgenehmigung).

Der Standort Aubinger Str. 12 ist in der Projektliste, Stand 29.11.2023, im 4. Maßnahmenpaket als geplantes Projekt enthalten. Nach Ermittlung des Finanzrahmens, also voraussichtlich im Rahmen des Berichts und der Fortschreibung des Sportbauprogramms 2024, kann der Standort als Teil des 4. Maßnahmenpakets zum Beschluss vorgelegt werden.

Auf der Sportanlage sind derzeit 47 Fußball- und Hockeymannschaften, sowie die Sommerstockschild*innen folgender Vereine untergebracht:

TSG Pasing von 1888 e. V. (Fußball, Hockey, Sommerstockschild*innen), FC Azadi e.V.

Auf der Anlage findet kein Schulsport statt.

Die Freisportanlagen entsprechen im Hinblick auf baufachliche Gesichtspunkte sowie in Bezug auf den sportfachlichen Bedarf nicht mehr den aktuellen Anforderungen und Vorschriften.

Der Freisportbereich umfasst folgende Einrichtungen:
Rasenhauptspielfeld, Rasennebenplatz, Rasen-Kleinspielfeld, Kunstrasenplatz
Hockey, Tennenplatz, Sommerstockanlage, Tischtennisplatten

1.2 Soll-Konzept

Die Freisportanlage wird im Rahmen des Vereinssports intensiv genutzt. Sie muss einer Modernisierung unterzogen werden, um eine Anpassung an die aktuellen sportfachlichen und baufachlichen Bedarfe bzw. Vorschriften zu erlangen und die Anlage zukunftsfähig zu gestalten.

In diesem Zusammenhang sind Baumaßnahmen insbesondere in folgenden Bereichen erforderlich:

Der nicht mehr zeitgemäße Tennenplatz ist in einem nicht bespielbaren Zustand und soll durch einen Kunstrasenplatz in der Größe von 90 m x 60 m netto ersetzt werden.

Ausgestattet werden soll der neue Kunstrasenplatz mit einer Beregnungsanlage, sowie einer LED-Flutlichtanlage. Es sollen Tore, Jugendtore, Spielerkabinen und Eckfahnen für den Platz beschafft werden.

Es gilt zu prüfen, ob durch Maßnahmen im Unterhalt, bis zum Beginn der Baumaßnahme ein bespielbarer Zustand hergestellt werden kann.

Falls räumlich möglich, soll eine Spielfeldbarriere vorgesehen werden, mindestens an der Längsseite des Spielfeldes.

Es gilt zu prüfen, ob das Rasenkleinspielfeld zu Gunsten einer höheren Nutzungsichte durch ein Kunstrasen-Kleinspielfeld für E-/F-Jugend (50x35m netto) ersetzt werden kann. Aus sportfachlicher Sicht ist diese Umwandlung anzustreben.

Dieser Platz soll ebenfalls mit einer LED-Flutlichtanlage, sowie einer Beregnungsanlage ausgestattet werden. Der Ausstattungsumfang soll zudem Jugendtore, Spielerkabinen und Eckfahnen beinhalten.

Der Oberbelag des Kunstrasen-Hockeyfeldes ist am Ende seiner technischen Lebensdauer und soll erneuert werden. Im Zuge der weiteren Planungen gilt es auch den Unterbau des Hockeyfeldes begutachten zu lassen und mögliche Defizite zu beheben. Ebenso muss die Vereinbarkeit des Bewässerungssystems mit den neu zu planenden Bewässerungssystemen der benachbarten o.g. Spielfelder geprüft werden. Die Flutlichtanlage des Hockeyfeldes soll auf eine LED-Version umgerüstet werden, um die Anlage einheitlich und zukunftsorientiert betreiben zu können.

Im Zuge der Planung sollen Ballfangzäune nach Bedarf und gemäß DIN - 18035-1:2018-09, 4.4.1 Nutzungssicherheit - berücksichtigt werden. Mindestens sollen die östliche Grundstücksseite mit dem angrenzenden Autohaus, sowie die südliche Grundstücksseite, angrenzend an die stark befahrene Bodenseestraße entsprechend mit Ballfangzäunen ausgestattet werden.

Das Naturrasenhauptspielfeld, sowie der Naturrasen-Nebenplatz sollen im Rahmen dieser Maßnahme nach dem Bau der o.g. Kunstrasenfelder überarbeitet werden. Dabei soll geprüft werden, ob die Plätze ebenso jeweils mit einem Beregnungssystem ausgestattet werden können und so in das Bewässerungssystem der Freisportanlage eingebunden werden können. Am Rasenhauptspielfeld sollen zudem die Spielerkabinen und je nach räumlicher Möglichkeit mindestens an der Längsseite die Spielfeldbarrieren erneuert werden. Sollten sich die Tore im Zuge der Maßnahme als nicht erhaltenswürdig herausstellen, sollen diese durch neue Tore ersetzt werden.

Die existierenden Stufentribünen an der westlichen Seite des Rasenhauptspielfeldes sollen rückgebaut werden. Bei der Neuplanung der Fläche sollen, soweit möglich, Aufenthalts- bzw. Sitzmöglichkeiten berücksichtigt werden.

Es ist zu prüfen, ob ein Grundwasserbrunnen für die Bewässerung der Spielfelder eingerichtet werden kann.

Die Einfriedungszäune sollen erneuert werden.

Die Vereine haben sich gegen den Erhalt der Tischtennisplatten ausgesprochen. Das Referat für Bildung und Sport hält sich vor im Zuge der Planung den Bereich in Abstimmung mit der Sportentwicklungsplanung neu zu gestalten.

Im Rahmen der Modernisierung müssen auch die baufachlich erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden.

Die einzelnen Maßnahmen sind im Standardraumprogramm näher erläutert.

1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

Alternativen sind nicht vorhanden.

2. Bedarfsdarstellung

2.1 Räumliche Anforderung

2.1.1 Teilprojekte

Es ist von einer Aufteilung in mehrere Bauabschnitte auszugehen, um einen Teil-Nutzung der Freisportanlage während der Maßnahme zu gewährleisten.

2.1.2 Nutzungseinheiten

Der Freisportbereich bietet ausreichend Sporteinrichtungen für die auf der Anlage befindlichen Vereine.

Die Freisportanlagen umfassen ein Rasenhauptspielfeld, einen Rasennebenplatz, einen Kunstrasenplatz Fußball, einen Kunstrasenplatz Hockey, ein Kunstrasen-Kleinspielfeld für E-/F-Jugend, eine Sommerstockanlage und ggf. Tischtennisplatten.

2.1.3 Raumprogramm (s. Anlage)

2.2 Funktionelle Anforderungen

2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen

Das erarbeitete Raumprogramm stellt die Basis für einen an aktuellen Bedarfen orientierten Sportstättenbetrieb dar.

2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung

Es sind die Richtlinien der Unfallkasse sowie die einschlägigen Richtlinien für den Sportstättenbau zu berücksichtigen.

2.2.3 Anforderungen an die Freiflächen

Es bestehen keine zusätzlichen Anforderungen.

2.2.4 Besondere Anforderungen

Einhaltung der Mindestanforderungen an Räume und Flächen aus dem Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau

3. Zeitliche Dringlichkeit

Es wird angestrebt, die Baumaßnahmen zügig zu realisieren.

Bezeichnung	Dimensionen*				Anzahl	Gesamtfläche* (m²)	
	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (m²)	Fläche (m²)			
Freisportanlagen							Anmerkung
Großspielfeld					20.854 m²		Großspielfeld
1. Kunstrasen	ca	90 x	60	5.400 m²	1	6.272	Umwandlung Tennisplatz in Fußball-Kunstrasenplatz.
2. Naturrasen-Hauptspielfeld	ca	103 x	68	7.004 m²	1	7.992	Detaillierte siehe Ziffer 4.8 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau. Es gilt den Zustand des Rasenplatzes zu ermitteln und ggf. zu erneuern.
3. Hockey-Kunstrasen	ca	91,4 x	55	5.027 m²	1	6.400	Hockey-Kunstrasenplatz benötigt neuen Oberbelag. Unterbau muss gutachterlich untersucht und ggf. erneuert werden.
4.				m²			
Kleinspielfeld					6.874 m²		Kleinspielfeld
1. Kunstrasen	ca	60 x	40	2.400 m²			
2. Naturrasen-Nebenplatz	ca	90 x	40	3.600 m²	1	4.312	Detaillierte siehe Ziffer 4.8 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau. Es gilt den Zustand des Rasenplatzes zu ermitteln und ggf. zu erneuern.
3. Kunstrasen		50 x	35	1.750 m²	1	2.262	Umwandlung des Rasen-Kleinspielfeldes in Fußball-Kunstrasen-Kleinspielfeld für E/F-Jugend
4.				m²			
Allwetterplatz					0 m²		Allwetterplatz
1. Großer Allwetterplatz (z.B. Basketball, Handball, Volleyball, Tischtennis)	44 x	28	1.232 m²		0		Detaillierte siehe Ziffer 4.9 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau; Platzgröße muss ggf. noch angepasst werden (Richtung mit ROB steht noch aus)
2. Kleiner Allwetterplatz (z.B. Basketball, Handball, Volleyball, Tischtennis)	28 x	22	616 m²		0		Detaillierte siehe Ziffer 4.9 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau; Platzgröße muss ggf. noch angepasst werden (Richtung mit ROB steht noch aus)
3. Sondermaß			m²				
4.			m²				
Multifunktionale Sandfläche					0 m²		Multifunktionale Sandfläche
1. Beachvolleyball	33 x	18	594 m²				Detaillierte siehe Ziffer 4.11 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau; für andere Beachsportarten (z. B. Beachhandball, Beachfußball) und bei Kombinationen mit einer Kugelschießanlage müssen die Spielfeldmaße entsprechend normgerecht angepasst werden
2. Sonderfläche			m²				
3.			m²				
Leichtathletikanlage					2.600 m²		Leichtathletikanlage
1. Rundlaufbahn	1 Bahn = 1,22 x 400		488 m²				Detaillierte siehe Ziffer 4.10 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau
2. Kurzstreckenaufbahn	1 Bahn = 1,22 x 100		159 m²				Detaillierte siehe Ziffer 4.10 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau
3. Hochsprung ev. Weizen			Stck				
4. Stabhochsprung ev. Weizen			Stck				
5. Weit- und Dreisprung			Stck				
6. Kugelstoß			Stck				
7. Hammer-/Diskuswurf			Stck				
8. Speerwurf			Stck				
9. Sonderanlage							
10.							
Ausstattung Sportbereich							Ausstattung Sportbereich
1. Netze inkl. Pfosten (Tennis, Volleyball)			Stck				
2. Korbballpendel			Stck				
3. Basketballkorb			Stck				
4. Spielerkablen			Stck	8			2 für neuen Fußball-Kunstrasenplatz (90x60m); 2 für neuen Fußball-Kunstrasenplatz (50x35m); 2 für Fußball-Rasenplatz; 2 für Fußball-Kunstrasenplatz
5. Eckfahne			Stck	16			4 pro erneuertes Spielfeld
6. Tore/Jugendtore/Handballtore			Stck	14			2 Tore, 4 Jugendtore für Fußball-Kunstrasen-Großspielfeld; 6 Jugendtore für Fußball-Kunstrasen-Kleinspielfeld, 2 Tore für Fußball-Rasen-Hauptspielfeld
7. Spielfeldbarriere			m	1	320		Erichtung umlaufend um das Hauptspielfeld und einseitig an den Nebenspielfeldern, soweit es von Grundstücksgröße und -zuschnitt möglich ist.
8. Zuschauertribüneanlage (Tribüne / Stufenanlage)			Stck	1			Detaillierte siehe Ziffer 4.5 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau; Rückbau der vorhandenen Tribüne; Schaffung von Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten
9. Sonderausstattung				1			Rückbau geplant; RBS hält sich vor mit SEP Fläche neu zu gestalten
10. Tischtennisplatten				1			
Technische Ausstattung					0 m²		Technische Ausstattung
1. Flutlichtanlage/Trainingsbeleuchtung			Stck	3			Detaillierte siehe Ziffer 4.8 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau; LED-Flutlichtanlage für Fußball-Kunstrasenplatz (90x60m); LED-Flutlichtanlage für Fußball-Kunstrasen-Kleinspielfeld (50x35m); Sanierung der Flutlichtanlage für Hockey-Kunstrasen (Umstellung auf LED)
2. Beregnungsanlage / Grundwasser-Brunnen / Anschluss Leitungsnetz			Stck	4			Beregnungsanlage für Fußball-Kunstrasenplatz (90x60m); Beregnungsanlage für Fußball-Kunstrasen-Kleinspielfeld (50x35m); falls möglich Beregnungsanlage für Fußball-Rasenplatz; falls möglich Erneuerung der Beregnungsanlage des Hockey-Kunstrasenplatzes; Einrichtung Grundwasserbrunnen falls möglich; Anschluss an Leitungsnetz
3. Ballfangzune			m	1	950m		gemäß DIN 18035-1 (Abweichungen müssen mit dem Fachdienst für Arbeitssicherheit abgestimmt werden); mindestens zur östlichen und südlichen Grundstücksecke
4. Sonderausstattung							
5.							
Freibereiche – Sonstige					8.000 m²		Freibereiche – Sonstige
1. Erschließungsflächen			m²	1	2.000		Detaillierte siehe Ziffern 4.1 und 4.2 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau
2. Vegetationsflächen			m²	1	5.000		
3. Parkplatzflächen (KFZ / Fahrrad)			m²	1	1.000		Es gilt die Stellplatzsetzung der Landeshauptstadt München; Detaillierte siehe auch Ziffer 1.1 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau
4. Sonderfreibereich							
5.							
Freibereich – Ausstattung					700 m		Freibereich – Ausstattung
1. Sitzbankanlage, Sitzbank/Parkbank/Abstellhalter u.ä.			psch.	3			Detaillierte siehe Ziffer 4.1 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau;
2. Vließbeleuchtung			psch.	1			
3. Zäune inkl. Tore			m	1	700		Detaillierte siehe Ziffer 4.1 des Leitfadens für Inklusivorientierten Schulsportstättenbau; Erneuerung Einfriedungszäune (während im gesamten Grundstück)
4. Waschplatz für Pflegefahrzeuge			psch.				
5. Erd-/Laub-/Grasdecksfläche			psch.				
6. Sonderausstattung							
Sonstiges / Projektspezifisch							Sonstiges / Projektspezifisch
1. Altsäulen			psch.	1			muss gutachterlich geprüft werden, daher nur Schätzung
2. Naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen			psch.	1			muss gutachterlich geprüft werden, daher nur Schätzung
3. Kampfmittel			psch.	1			muss gutachterlich geprüft werden, daher nur Schätzung
4.							